

Gerd Kanz wurde 1966 in Erlangen geboren. Von 1987 bis 1993 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg freie Malerei bei den Professoren Ludwig Scharl und Johannes Grützke. Er lebt und arbeitet in Untermerzbach (Unterfranken) und Pombia (Griechenland).

Nach dem Studium ging Gerd Kanz seinen eigenen Weg, ohne sich an Konventionen oder Ismen zu halten. Am ehesten könnte man das Informel als Ausgangspunkt seiner Entwicklung vermuten. Wenn es so wäre, dann ist er schon lange darüber hinausgewachsen. Seine Bilder wollen nicht Formen negieren, stattdessen sucht der Künstler nach Formen im Formlosen und lässt sie in seiner Malerei mit Bedacht und innerer Schau herauswachsen. In einer alten Brauerei am Rand von Untermerzbach, einem beschaulichen Dorf in den unterfränkischen Hassbergen hat Kanz sein Refugium gefunden. Hier bietet sich der Raum für sein Schaffen und für seine andere Passion, das Gärtnern. Die weiche Landschaft und der Garten sind ihm Ausgleich und Inspiration. Das Bereiten des Bodens, das Säen, das Wachsen, das Blühen und Vergehen sind die Inspirationsquellen für sein Arbeiten. Seine Werke bezeichnet er deshalb gerne als „Essence of Growth“.

Die Werke Gerd Kanz' waren und sind in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und darüber hinaus zu sehen. Dazu gehören Einzelausstellungen in Galerien aus New York (USA), St. Gallen (Schweiz), Port Andratz (Spanien), Karlovy Vary (Tschechien), Amsterdam (Holland), Kopenhagen (Dänemark), Gesves (Belgien), um nur die ausländischen Orte hervorzuheben. Seine Werke sind regelmäßig auf den Kunstmessen Art Karlsruhe und Kunst Zürich vertreten. Die Werke in öffentlichem Besitz sind umfangreich. Als ausgewählte Beispiele seien genannt die Kunstsammlungen der Veste Coburg, die Sammlungen IBM in Kopenhagen, die städtischen Kunstsammlungen Schweinfurt, Die Kunstsammlung der Diözese Würzburg und die Sammlungen Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg-Gotha.

Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage der Galerie unter www.galerie-markus-doebele.de unter der Rubrik „Künstler“.

Gerd Kanz was born in Erlangen in 1966. From 1987 to 1993, he studied free painting at the Academy of Fine Arts in Nuremberg with professors Ludwig Scharl and Johannes Grützke. He lives and works in Untermerzbach (Lower Franconia) and Pombia (Greece).

After his studies, Gerd Kanz went his own way, without adhering to conventions or isms. One could most likely assume Informel as the starting point of his development. If this were the case, then he has long since outgrown it. His paintings do not seek to negate forms; instead, the artist searches for forms in the formless and allows them to grow out in his painting with deliberation and inner vision. Kanz has found his refuge in an old brewery on the outskirts of Untermerzbach, a tranquil village in the Hassberge region of Lower Franconia. This is the space for his creative work and for his other passion, gardening. The soft landscape and the garden are his balance and inspiration. The preparation of the soil, the sowing, the growing, the blossoming and passing away are the sources of inspiration for his work. He, therefore, likes to call his works the „Essence of Growth“.

Gerd Kanz' works have been and continue to be shown in numerous solo and group exhibitions in Germany and beyond. These include solo exhibitions in galleries from New York (USA), St. Gallen (Switzerland), Port Andratz (Spain), Karlovy Vary (Czech Republic), Amsterdam (Holland), Copenhagen (Denmark), Gesves (Belgium), to highlight only the foreign venues. His work is regularly represented at the Art Karlsruhe and Kunst Zurich art fairs.

The works in public ownership are extensive. Only selected examples are the art collections of the Veste Coburg, the IBM collections in Copenhagen, the municipal art collections of Schweinfurt, the art collection of the diocese of Würzburg and the collections of the ducal art estate of Saxe-Coburg-Gotha.

You can find more information on the gallery's homepage at www.galerie-markus-doebele.de under the heading „Artists“.